

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** k.A.

## Blaulichtorganisationen übten Bergung vom Wiener Riesenrad

Die Höhenrettung der Feuerwehr, die Seiltechnikgruppe der Wiener Berufsrettung und Spezialisten der Wega haben kürzlich eine spezielle Einsatzannahme geübt: die Personenbergung aus Gondeln am höchsten Punkt des Wiener Riesenrads. Insgesamt 44 Einsatzkräfte kletterten dazu von außen auf das still stehende Wahrzeichen und seilten sich bei Wind und Regen ab.

„Das g'fällt ma, wenn die da draußen umadumkraxeln“ freute sich Chefinspektor Friedrich Krauss von der Wega. Um 7.00 Uhr früh stand er mit Journalisten vor dem Riesenrad und sah zu, wie die Einsatzkräfte zunächst am Außenbogen hinaufkletterten. Gemeinsame Übungen wie diese dienen neben dem Training auch der besseren Vernetzung der Blaulichtorganisationen, wurde

betont. Die Ausgangssituation ist bei dabei für alle ähnlich, die Zuständigkeit ergibt sich aus den konkreten Bedingungen. Handelt es sich um ein technisches Gebrechen, so obliegt die Rettung der Feuerwehr. Wenn Personen verletzt sind, ist die Rettung zuständig. Die Polizei kommt bei angenommener Selbst- oder Fremdgefährdung zum Einsatz. Nach der Übung wurde zu Demonstrationszwecken auch ein Journalist von der Wega abgeseilt, ein weiterer ließ sich von der Rettung bergen.



Foto: APA